

Bestandsaufnahme der Strasseninfrastruktur

BEFESTIGTE GEMEINDESTRASSEN WERDEN ERFASST UND DOKUMENTIERT

EG Der Zustand des Gemeindestrassennetzes ist nicht frei von Mängeln. Damit die Verwendung der finanziellen Mittel in den kommenden Jahren optimiert werden kann, bedarf es einer professionellen Erfassung des heutigen Zustands.

Dazu werden sämtliche befahrbaren Strassen mit einem speziell ausgerüsteten Fahrzeug aufgenommen. Diese Aufnahme findet ab dem 25. August 2014 während etwa einer Woche statt. Da sich das Fahrzeug lediglich mit etwa 3 bis 5 km/h bewegt, kann es örtlich zu Behinderungen kommen. Die betroffenen Abschnitte werden während der Aufnahme entsprechend signalisiert.

Budgetierung für die folgenden Jahre

Der Auftrag umfasst die Erfassung der befestigten Strassen in der Länge von knapp fünfzehn Kilometern, worauf schliesslich die Auswertung der Daten und Aufnahmen erfolgt. Aufgrund der Ergebnisse werden sowohl der nötige Investitionsbedarf für die kommenden rund zehn Jahre als auch die Prioritäten definiert.

Verschiedene Einflussfaktoren

Überdies sind noch weitere Einflussfaktoren bei der Beseitigung der Schäden zu beachten. Diese umfassen insbesondere die Bedürfnisse der verschiedenen Werkleitungseigentümer für die Ver- und Entsorgungsinfrastruktur. Ebenfalls sind die eingeschränkten Bauzeiten, allfällige Umleitungsmöglichkeiten und die finanziellen sowie personellen Ressourcen in diesem Zusammenhang zu erwähnen. All dies ergibt einen sehr komplexen Entscheidungsfindungsprozess.

Zustandsauswertung als Kontrollinstrument

Ein weiterer Vorteil der systematischen Zustandsaufnahme liegt darin, dass bei einer späteren Wiederholung der Erfassung eine Kontrollmöglichkeit besteht, wie sich der Zustand des Strassennetzes insgesamt verändert hat. Damit lässt sich die Effizienz der getätigten Investitionen beurteilen. Wir danken Ihnen im Voraus für das entgegengebrachte Verständnis und die nötige Unterstützung für dieses auf lange Sicht bedeutende Vorhaben.



Zur Bestandsaufnahme der Strasseninfrastruktur in Zermatt wird ab dem 25. August 2014 für rund eine Woche ein besonderes Gefährt eingesetzt.